

# Königin der Farbe

Marie-Luise Weber stellt im Glashaus Derneburg aus

VON MARTIN GANZKOW

DERNEBURG. Ein erster Blick in die Ausstellung „Spuren“ von Marie-Luise Weber aus Holle genügt, um zu erkennen, hier regiert die Farbe. Der Blick des Betrachters wird nicht von Gesichtern, Figuren, Landschaften oder abstrakten Spielereien abgelenkt.

Marie-Luise Weber ist ausgebildete Textildesignerin, und daraus mag ihre Liebe zur Fläche und Struktur erwachsen sein. Wenn Sie Gegenstände in ihr Bild einbaut, dann sind sie mosaikförmig ineinander verwoben, wie die bunten

Giraffen vor einer kreisrunden Sonne oder der Fischschwarm im tiefen Meer. Auf diesen Bildern durchdringen sich die Flächen und Farben und ergeben wie der Stoff eine unlösbare Einheit.

Auf einem Bild ist ein Drahtgeflecht mit in das Bild eingebaut. Diese reale Struktur konkurriert mit der gemalten Struktur von Holzflächen, die rechts und

links neben der Collage hängen. Wirklichkeit und Kunst gehen in diesen Bildern ineinander über. Gemalter Draht und echtes Holz oder echter Draht und gemaltes Holz? Die Antwort liegt allein im Auge des Betrachters.

Die meisten Bilder sind in einem Grundton gehalten. Da hängen die orangefarbenen strahlenden Gemälde zusammen, daneben reihen sich die blaugrünen Impressionen auf. Auf diesen intensiv leuchtenden Hintergründen malt Marie-Luise Weber organische Strukturen: Spuren von Zweigen, Blättern, Netzen, Kreisen und Spiralen.



**Marie-Luise Weber vor ihren farbigen Gemälden.**

Foto: Schmejkal

„Spuren sind das, was bleibt“, sagt Marie-Luise Weber. Ihre Erfahrungen gibt die Künstlerin an die Schüler ihrer Malkschule in Grasdorf weiter. Es sind intensive Erfahrungen, mit Lust auf die Leinwand gebannt.

Die Ausstellung im Glashaus bleibt bis zum 27. März geöffnet.